

Geographisches Grundwissen – Jahrgangsstufe 8

Am **Ende der 8. Jahrgangsstufe** sollte man in der Lage sein, die nachfolgenden Grundbegriffe sicher zu verwenden und in einen entsprechenden Kontext einordnen zu können.

Die Tabelle lässt sich entlang der Linien zu kleinen Karteikärtchen falten bzw. zerschneiden.

| | <i>Begriff</i> | <i>Erklärung</i> |
|----------|--|--|
| 1 | <i>Agglomeration</i> | Verdichtungs- bzw. Ballungsraum mit einer hohen Bevölkerungskonzentration und Dichte von Arbeitsplätzen |
| 2 | <i>Agrarkolonisation</i> | Neubesiedlung und Inwertsetzung bislang landwirtschaftlich ungenutzter Räume , meist staatlich gelenkte Umsiedlung aus sehr dicht besiedelten Gebieten – z. B. Amazonien |
| 3 | <i>agronomische Trockengrenze</i> | (gedachte) Grenze zwischen Gebieten mit Niederschlagsüberschuss bzw. -mangel [In Niederschlagsmangelgebieten ist künstliche Bewässerung erforderlich, Regenfeldbau ist nicht mehr möglich.] |
| 4 | <i>Apartheid</i> | Politik der Rassentrennung zwischen Weißen und Nichtweißen in der Republik Südafrika , bis 1994 gesetzlich verankert |
| 5 | <i>äquatoriale Tiefdruckrinne</i> | Zone bodennaher und beständig existierender Tiefdruckgebiete in Äquatornähe |
| 6 | <i>Bevölkerungsexplosion</i> | bildhafter Ausdruck für starkes Bevölkerungswachstum , typisch für Entwicklungsländer |
| 7 | <i>Bodenversalzung</i> | Intensive Sonneneinstrahlung führt zu hoher Verdunstung, die wiederum Bodenwasser aufsteigen lässt. In diesem konzentrierte Mineralsalze bleiben an der Bodenoberfläche als Schicht (= Salzkruste) zurück, der Boden versalzt und ist kaum mehr nutzbar. |
| 8 | <i>Brandrodung</i> | In den Tropen werden (Savannen, Regenwald) Bäume gefällt und |

| | | |
|----|--|---|
| | | anschließend mit anderen Pflanzen verbrannt. Dadurch wird landwirtschaftliche Nutzfläche neu gewonnen und gedüngt. |
| 9 | Bruttonationaleinkommen (BNE) = Bruttosozialprodukt (BSP) | Summe der in einem Land in einem Jahr von allen Bürgern erbrachte Dienstleistungen und erzeugten Güter |
| 10 | Cash Crops | Agrarprodukte, die für den Verkauf auf dem Weltmarkt produziert wird und nicht der Eigenversorgung dient – Gegenteil von Food Crops |
| 11 | Desertifikation | Vordringen der Wüste , verursacht durch menschliches Fehlverhalten , z. B. durch die Anlage von Tiefbrunnen (Absenkung des Grundwasserspiegel) |
| 12 | Diversifizierung | Abbau sog. Monostrukturen durch den Aufbau neuer Industrien oder Wirtschaftszweige – Prinzip des „Auf-mehrere-Karten-Setzens“ |
| 13 | Dritte Welt / Eine Welt | Unter dem Begriff „ Dritte Welt “ werden alle Entwicklungsländer der Erde zusammengefasst, zur Ersten Welt rechnet man die Industriestaaten , zur Zweiten Welt zählt man die sog. „Schwellenländer“. Die Globalisierung hat dazu geführt, dass aus der einst dreigeteilten Welt „Eine Welt“ wurde, da nur das gemeinsame Handeln aller Menschen die Zukunft des Planeten Erde sichern kann. |
| 14 | Entwicklungsland (= EL) | EL sind Länder, die im Vergleich zu IL weniger weit entwickelt sind. |
| 15 | Entwicklungshilfe = Entwicklungszusammenarbeit | Maßnahmen zur Unterstützung des wirtschaftlichen Wachstums und sozialen Entwicklung in den EL |
| 16 | Ethnien | Gruppe von Menschen, die der selben Kultur oder Religion angehören und die selbe Sprache sprechen |
| 17 | Favela | Armenviertel in einer lateinamerikanischen Großstadt |
| 18 | Flüchtling | Person , die durch Kriege oder andere Notlagen zur ‘gezwungen’ wird, den Heimatraum zu verlassen → Migrant |
| 19 | Food Crops | Pflanzen , die hauptsächlich zur Eigenversorgung der Menschen angebaut werden – Gegenteil zu Cash Crops |
| 20 | fossiles Wasser | Bezeichnung für Wasservorkommen, die nicht in den aktuellen |

| | | |
|----|--|--|
| | | Wasserkreislauf eingebunden sind und aus erdgeschichtlich früheren Zeiten stammen |
| 21 | <i>Fremdlingsfluss</i> | Fluss, der in einem niederschlagsreichen Gebiet entspringt und ein Trockengebiet durchfließt, ohne zu versiegen – Beispiel Nil (Quellgebiet: innere Tropen, Mündungsgebiet Subtropen, 'erfolgreiche' Durchquerung der Wüstenzone) |
| 22 | <i>Globalisierung</i> | Globalisierung als Vorgang zunehmender internationaler Verflechtungen und gegenseitiger Abhängigkeiten , mit Auswirkungen v.a. in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Kultur und Umwelt |
| 23 | <i>Grundbedürfnisse</i> | Menschliche Grundbedürfnisse sind: Essen, Trinken, Kleidung, Wohnen, Bildung, Arbeiten und ärztliche Versorgung. Sie werden auch als Grunddaseinsfunktionen menschlichen Lebens bezeichnet. |
| 24 | <i>HDI = Human Development Index</i> | Methode zur Berechnung des Entwicklungsstandes eines Landes auf der Basis verschiedener statistischer Daten |
| 25 | <i>informeller Sektor</i> | „ Schwarzarbeit “ – d.h. Bereich der Wirtschaft, der nicht vom Staat erfasst ist, z. B. Straßenhandel |
| 26 | <i>ITC = innertropische Konvergenzzone</i> | Zone entlang des Äquators , in dem die beiden Passatwinde zusammenströmen und aufsteigen |
| 27 | <i>Jahreszeitenklima</i> | Außertropisches Klima, bei dem die Temperaturschwankungen auf das Jahr gesehen größer ausfallen als an einem Tag – Gegenteil des tropischen Tageszeitenklimas |
| 28 | <i>Kulturerdteil</i> | Ein Kulturerdteil wird durch gleiche oder ähnliche Merkmale der Kultur geprägt , die Grenzen sind meist fließend. Beispiele: Orient, Lateinamerika, Schwarzafrika, Angloamerika, Europa |
| 29 | <i>Landflucht</i> | Landbewohner verlassen dauerhaft ihre ländliche Heimat , weil sie in städtischen Räumen auf bessere Lebensbedingungen hoffen. |
| 30 | <i>Latifundium</i> | Bezeichnung für landwirtschaftlichen Großgrundbesitz in Lateinamerika – Gegenteil von Minifundium (= Kleinstbesitz) |

| | | |
|----|----------------------------------|---|
| 31 | <i>Marginalsiedlung</i> | Slumgebiet am Rand einer Stadt , meist an Hängen oder auf (ehemaligen) Müllhalden |
| 32 | <i>Megastadt</i> | Großstadt mit mehr als 10 Millionen Einwohnern (UN-Definition) |
| 33 | <i>Migration</i> | dauerhafte Verlagerung des Wohnstandortes – Arten: lokale, regionale, nationale oder internationale Migration |
| 34 | <i>Monsun</i> | beständig wehende, halbjährlich die Richtung wechselnde Winde in den Tropen – hpts. über dem indischen Subkontinent oder über Westafrika |
| 35 | <i>nachhaltige Entwicklung</i> | Entwicklung, die nicht nur kurzfristige, sondern langfristige und die nächste(n) Generation(en) im Auge behaltend Verbesserungen als Ziel verfolgt. |
| 36 | <i>Niederschlagsvariabilität</i> | Schwankungen der Niederschlagsmengen in einer Region auf einen bestimmten Zeitraum betrachtet – meist in Dekaden (10 Jahre oder länger) |
| 37 | <i>Nomade / Nomadismus</i> | Lebensform am Rande von Trockenräumen , gekennzeichnet durch das Mitführen des gesamten Besitzes bei Wanderungen mit den Viehherden von Weideplatz zu Weideplatz |
| 38 | <i>Nord-Süd-Gefälle</i> | Entwicklungsgegensatz zwischen den reichen Staaten der Nordhalbkugel (IL) und den meist armen Ländern der Südhalbkugel (EL) |
| 39 | <i>Oase</i> | Vegetationsinsel in der Wüste , auf der Grundlage einer Wasserquelle – <u>Arten</u> : Grundwasser-, Fluss- oder Brunnoase |
| 40 | <i>OPEC</i> | = Organization of the petroleum exporting countries – Zusammenschluss verschiedener Länder zur Koordination der Erdölpolitik |
| 41 | <i>Orient</i> | Bezeichnung für jenen Kulturerdteil, der sich über Nordafrika und Vorderasien erstreckt und vom Islam geprägt ist. |
| 42 | <i>orientalische Stadt</i> | Stadtyp des Orients , gekennzeichnet durch die Zweiteilung in traditionelle Altstadt mit Basar und moderne Neustadt |

| | | |
|----|---|--|
| 43 | <i>Passat</i> | ganzjährig aus NO bzw. SO in Richtung Äquator wehender Wind |
| 44 | <i>Plantage</i> | landwirtschaftlicher Großbetrieb in den Tropen, gekennzeichnet durch den Anbau von Cash Crops, meist für den Export auf dem Weltmarkt in Monokultur |
| 45 | <i>Push- / Pull-Faktoren</i> | „Anziehende“ bzw. „abstoßende“ Faktoren, die Migrationsströme auslösen |
| 46 | <i>Regenfeldbau</i> | Anbau von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen ohne künstliche Bewässerung |
| 47 | <i>Rentenkapitalismus</i> | traditionelles Wirtschaftssystem im Orient, bei dem verschiedene Produktionsmittel verpachtet werden und der Pächter bestimmte Anteile („Rente“) zu zahlen hat. |
| 48 | <i>Sahel(zone)</i> | Übergangsbereich von der Wüste Sahara zur Trockensavanne , der durch starke Niederschlagsschwankungen gekennzeichnet ist. |
| 49 | <i>Savanne Feucht- / Trocken- / Dornsavanne</i> | Savannen sind die Graslandschaften der wechselfeuchten Tropen – je nach Intensität der Regenzeit kann man zwischen der Feucht-, Trocken- und Dornsavanne unterscheiden. Außerhalb der Tropen spricht man von den sog. Steppen. |
| 50 | <i>Schwellenland</i> | Land , das sich im Übergang vom Entwicklungs- zum Industrieland befindet |
| 51 | <i>Slum</i> | Armen- bzw. Elendsviertel mit besonders schlechter Bausubstanz |
| 52 | <i>Subtropen</i> | Übergangszone zwischen der gemäßigten Zone (= Mittelbreiten) und tropischen Zone |
| 53 | <i>Tageszeitenklima</i> | Klima, bei dem die Temperaturschwankungen innerhalb eines Tages größer sind als die innerhalb eines Jahres → typisch für die Tropen |
| 54 | <i>Tropen</i> | Gebiet zwischen den beiden Wendekreisen , in dem der Zenitstand der Sonne pendelt und die Minimaltemperaturen im Durchschnitt bei mindestens 18°C liegen. |
| 55 | <i>tropischer Regenwald</i> | immergrüner Wald in der Tropenzone , der sich durch den sog. Stockwerkbau und den oberirdischen Nährstoffkreislauf |

| | | |
|----|--|--|
| | | auszeichnet |
| 56 | Verstädterung | Zunahme der Stadtbevölkerung im Vergleich zur Landbevölkerung |
| 57 | Wadi | Ausgetrocknetes Flussbett in der Wüste, das nach episodischen Regenfällen von gewaltigen Wassermassen durchströmt werden kann – Gefahr des Ertrinkens in der Wüste! |
| 58 | Wanderfeldbau | „ Shifting Cultivation “ = Brandrodung mit Wanderfeldbau Der eher nährstoffarme tropische Boden lässt sich nur wenige Jahre nutzen, da dessen Fruchtbarkeit rasch abnimmt. Die Bauern wandern weiter und roden neue Flächen zur Nutzung und gewinnen durch das Abbrennen der Pflanzen vorübergehend Nährstoffe. |
| 59 | wechselfeuchte Tropen | Teil der Tropen mit ausgeprägter Regen- und Trockenzeit |
| 60 | Wüste Küstenwüste / Wendekreiswüste / Binnenwüste | Wüste als vegetationsloser Raum Wendekreiswüsten entstehen im Bereich der Wendekreise, da die beständigen Hochdruckgebiete keinen Zustrom von Feuchtigkeit zulassen – auch Passatwüsten genannt Binnenwüsten sind das Ergebnis von Niederschlag abriegelndem Relief – z. B. Gebirgszüge als Hindernis Küstenwüsten befinden sich i.d.R. an der Westseite eines Kontinents im Bereich der Wendekreise, wo sich absteigende Luftmassen erwärmen und die Luftfeuchte abnimmt. Kalte Meeresströmungen (z. B. Humboldtstrom) verstärken diesen Effekt und führen zum Abregnen der Wolken über dem Meer und so zur Wüstenbildung in Küstennähe |
| 61 | Zenitalregen | Niederschläge , die kurz nach dem Sonnenhöchststand einsetzen – meist am frühen Nachmittag in den Tropen |
| 62 | Zenit | Stand der Sonne genau senkrecht über dem Beobachtungsort auf der Erdoberfläche, also im 90°-Winkel |